

Rhön: Kultur, Natur und Genuss

Natur- und Genussreise zur neuen Mitte Deutschlands

| | |
|--------------------|--|
| Die Rhön | Eine herbstliche Vogeltour durch strukturreiche Landschaften in der Rhön und im Naturschutzgebiet Rhäden bei Obersuhl. |
| Datum | 27. September bis 1. Oktober 2021 |
| Reiseleiter | Christoph Hercher |
| Teilnehmer | 13 |
| Unterkunft | Hotel "Zur Krone" in Tann (Rhön) |



Die Lange Rhön - das Land der weiten Ferne

Montag, 27. September 2021

Nachmittags pünktlich um halb drei trafen wir uns in unserer Unterkunft im hessischen Kleinstädtchen Tann in der Rhön. Beim gemeinsamen Kaffeetrinken mit hausgemachtem Kuchen stand neben einer kurzen Vorstellungsrunde auch die Programmvorstellung der nächsten Tage an.

Anschließend wanderten wir an einem sonnigen Herbsttag mit angenehmen Temperaturen durch das Ulstertal zwischen Tann und Lahrbach. Direkt an der Ulster zischte völlig überraschend eine Wasserramsel durch das Bachbett, nur richtig gezeigt hat sie sich uns leider nicht. Auf unserer kleinen Runde an saftig grünen Wiesen und Viehweiden vorbei durchstreiften wir auch einen bereits herbstlich gefärbten Mischwaldbestand. Kleiber, Zilpzalp und ein kleiner Trupp Schwanzmeisen machten sich bemerkbar und auch Kolkraben flogen über uns hinweg. Über den Wiesen und Weiden, die teilweise von blühenden Herbstzeitlosen geschmückt waren, rüttelten Turmfalken auf der Suche nach Mäusen. Mäusebussarde saßen auf Ansitzwarten und auch ein Rotmilan konnte kurz erfasst werden. Grünspechte wurden immer wieder mal gehört, richtig gezeigt haben sie sich leider nie. Dafür konnten in einigen Feldhecken diverse Kleinvögel beobachtet werden. Neben Buchfinken und Rotkehlchen suchten hier auch Feldsperlinge, Stieglitze sowie Goldammern und Sumpfschnecken nach Nahrung.



Blick auf Tann und das Ulstertal

Entlang der Ulster wanderten wir wieder zurück nach Tann wo etliche Dohlen hoch oben an und über der Kirche zu bewundern waren, bevor es dann zum Abendessen in unser Hotel „Zur Krone“ ging.

Dienstag, 28. September 2021

Über die Hochrhönstraße, eine 25 km lange Strecke, die zwischen Bischofsheim und Fladungen keine weitere Siedlung berührt, steuerten wir am Rande des Naturschutzgebietes „Lange Rhön“ den Ausgangspunkt für unsere nächste Wanderung das Jagdschloss Holzberghof an.



Jagdschloss Holzberghof

Unser circa 5 km langer Rundweg führte uns vom Holzberghof nach einer kurzen Waldpassage auf die waldfreien Höhen der „Langen Rhön“. Im Wald selbst konnten wir einige Sumpfmehlschnecken, Kohl- und Blaumeisen ausmachen. Auch Rotkehlchen und Buchfinken begleiteten uns ein Stückweit. Dann auf der Hochrhön angekommen machte sich ein kleiner Trupp Wiesenpieper in einem lichten Busch direkt vor uns bemerkbar. Sehr schön ließen sie sich eine Weile von uns beobachten bevor sie dann wieder verschwanden. Auch ein Gimpel machte sich durch seine melancholisch anmutenden Rufe auf sich aufmerksam. Auf unserem weiteren Weg über die Hochrhön streiften unsere Blicke über eine wunderbare Landschaft mit weiter Fernsicht, nur die Vogelwelt machte sich etwas rar. Im Jagdschloss angekommen stärkten wir uns mit Kaffee und Kuchen und fuhren anschließend in Richtung „Schwarzes Moor“.



Blick über die Hochrhön

Das „Schwarze Moor“, es gehört zur Kernzone im UNESCO-Biosphärengebiet Rhön, ist ein Schaufenster der Natur und verdient daher einen besonderen Schutz. Das Hochmoor bietet vielen seltenen Tier- und Pflanzenarten eine Heimat. Um diesen sensiblen Lebensraum nicht allzu sehr zu stören wurde ein Bohlensteg durch den Naturpark angelegt. Diese



Besucherlenkung ist sehr wichtig, damit die störungsempfindliche Flora und Fauna den jährlichen Ansturm von über 100.000 Besuchern verkraftet. Viel Wissenswertes über das

„Schwarze Moor“ erfuhren wir auf einer dreistündigen, sehr informativen und kurzweiligen Führung durch den Gebietsbetreuer Torsten Kirchner des Naturschutzgebietes „Lange Rhön“.



Zum Abschluss des Tages spazierten wir nur unweit vom Parkplatz am „Schwarzen Moor“ zur ehemaligen Demarkationslinie, der ehemaligen innerdeutschen Grenze zwischen Bayern und Thüringen. Am Grabenberg konnten wir noch Anlagen der DDR-Grenzsicherung ansehen und nebenbei eine Misteldrossel und immer wieder helle Morphen des Mäusebussards beobachten.



Grenzanlage an der ehemaligen innerdeutschen Grenze

Mittwoch, 29. September 2021

Das Land der weiten Ferne, wie die „Lange Rhön“ auch genannt wird, hielt auf unserer Vogeltour leider nur zu selten was sie verspricht. Unsere Wanderung führte uns vom Parkplatz Schornhecke, vorbei am Basaltsee, hinunter nach Ginolfs zum Rhönschäfer Kolb.



Auf dem circa 7 km langen, überwiegend leicht bergab gehenden Weg, waren nur wenige Vögel unterwegs. In der Ferne konnte ein Rotmilan bei seiner Frühstückspause erspäht werden. Kleinere Trupps von Feldlerchen und Stieglitze zeigten sich. Dann plötzlich doch, ein Raubwürger (Bild rechts) saß auf einem Holzpfosten und ließ sich eine Weile beobachten. Mehrmals flog er auf und setzte sich wieder an die selbe Stelle hin, bis er dann schließlich hinter Büschen leider wieder viel zu schnell verschwand. Das sollte es aber noch nicht gewesen sein. Nur kurz darauf folgten weitere kleine Highlights. In kurzen Abständen flogen drei Tannenhäher an uns vorbei. Zumindest im Fernglas waren sie teilweise schön zu beobachten.



Unsere Mittagspause verbrachten wir mit sehr leckerem Essen in der Fischerhütte Edwin in Ginolfs. Anschließend erläuterte Rhönschäfer Kolb aus Ginolfs in einer sehr informativen und heiteren Führung durch seine Schäferei die Vermarktungschancen und -strategien des im Bestand bedrohten Rhönschafes.



Rhönschäfer Kolb und seine Schäfchen

Am Abend im Hotel gab es nach dem Abendessen für alle Interessierten noch einen kleinen aber feinen Spaziergang über einen fantastischen Sternenhimmel. Hoch über uns ragte der Große Wagen der uns den Weg zum Polarstern zeigte. Unweit davon war das Himmels-W, die Kassiopeia, gut zu sehen. Auch das Sommerdreieck mit den Hauptsternen "Wega" vom Sternbild Leier, "Deneb" vom Sternbild Schwan und "Altair" vom Sternbild Adler waren sehr

leicht aufzufinden. Höhepunkte waren aber die Beobachtungen von Jupiter mit drei Monden sowie Saturn mit seinem einzigartigen Ring.



Jupiter und Saturn im Sternbild Steinböck zum Zeitpunkt unserer Beobachtung

Donnerstag, 30. September 2021

Den heutigen Tag verbrachten wir im Naturschutzgebiet Rhäden bei Obersuhl. Das NSG Rhäden liegt an der hessisch-thüringischen Landesgrenze und umfasst ein circa 300 Hektar gestaltetes Feuchtgebiet von überregionaler Bedeutung im Auenverbund der Werra. Durch die Jahrzehnte lange ehrenamtliche Arbeit, der 1964 gegründeten Vogelschutzgruppe



Blick in das Naturschutzgebiet Rhäden bei Obersuhl

Obersuhl, konnte sich bei der Gestaltung und Renaturierung des Rhäden, eine überaus artenreiche Tier- und Pflanzenwelt erhalten und weiterentwickeln. An insgesamt vier Beobachtungsständen auf dem rund acht Kilometer langen Rundweg konnten wir einen großartigen Eindruck über dieses bedeutende Wasservogelgebiet gewinnen. Mehrere hundert Graugänse prägten das Bild. Kiebitz, Grau- und Silberreiher, Kormoran, Bekassine, Nilgans sowie Krick-, Stock- und Löffelente waren zahlreich im Gebiet.



Hinzu kamen noch Haubentaucher, Schnatter- und Spießente, Alpenstrandläufer sowie Teichhuhn, Sandregenpfeifer, Kampfläufer, Bläss- und Saatgans und etliches mehr.

Nach diesem ergiebigen Beobachtungstag auf dem Rundweg im Rhäden - teilweise schritten wir ganz unbemerkt auf dem sogenannten Grünen Band Deutschlands, dem ehemaligen innerdeutschen Grenzverlauf - unternahmen wir auf dem Rückweg zum Hotel noch einen letzten Stopp bei Geisa.

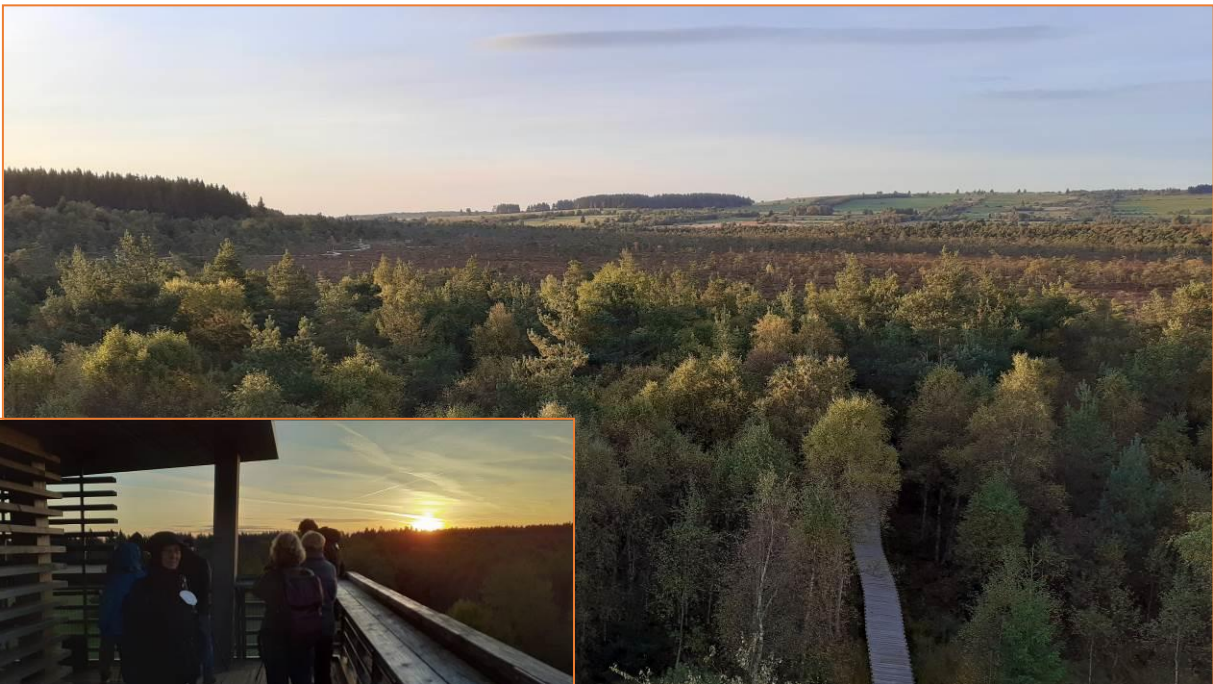
Ein Trupp Wacholderdrosseln waren hier die ornithologischen Höhepunkte. An der Gedenkstätte Point-Alpha jedoch, im Herzen Deutschlands, trennte einst der Eiserne Vorhang die Menschen. An diesem markanten Punkt der Geschichte, standen sich NATO und Warschauer Pakt feindlich gegenüber. Heute spazieren die Menschen wieder durch diese sanfte, hügelige Landschaft und Kinder tollen ganz unbeschwert zwischen den ehemaligen Grenzbebauungen umher - toll!



Point Alpha bei Geisa - ein Mahnmal deutscher Geschichte

Freitag, 1. Oktober 2021

An unserem leider schon letzten Reisetag stand noch das Naturschutzgebiet „Rotes Moor“, das größte und bedeutendste hessische Hochmoor, auf dem Programm.



Frühexkursion Schwarzes Moor

Davor, noch vor Sonnenaufgang, zogen wir für unsere Frühexkursion zum Schwarzen Moor. Die frühmorgendliche Stimmung auf dem Turm mit Blick in das Moor war sagenhaft. Wir hofften natürlich das Birkhuhn zu sehen. Die Chance war gering, da es in der Rhön nur noch 25 Birkhühner gibt. Leider hatten wir kein Glück. Die eine Beobachtungsstunde auf dem Turm bleibt allen trotzdem in guter Erinnerung.

Anschließend fuhren wir zurück ins Hotel um nach dem Frühstück noch zum Roten Moor aufzubrechen. Über einen Bohlenweg, an dem sich beidseitig ein feuchter Karpaten-Birkenmoorwald entwickelte, führte unsere Wanderung vorbei an einem Moorweiher zu einem Aussichtsturm am Hochmoor. Zuerst war es gespenstisch ruhig, dann zeigten sich neben einem Bergfink noch Sumpf- und Weidenmeise sowie einige Wintergoldhähnchen.

Wieder zurück im Hotel in Tann stärkte uns eine heiße Suppe für den Nachhauseweg.

Vielen Dank an die Gruppe für fünf gemeinsame, sehr schöne Tage in der Rhön!



Rotes Moor und Moorweiher



Artenliste Rhön 2021:

| Datum | 27.9.21 Ulstertal bei Tann | 28.9.21 Lange Rhön / Schwarzes Moor | 29.9.21 Lange Rhön | 30.10.21 NSG Rhäden bei Obersuhl | 1.10.21 Rotes Moor |
|---------------|----------------------------------|---|-----------------------|--|--------------------------|
| Höckerschwan | | | | x | |
| Graugans | | | | x | |
| Saatgans | | | | x | |
| Kanadagans | | | | x | |
| Blässgans | | | | x | |
| Nilgans | | | | x | |
| Rostgans | | | | x | |
| Schnatterente | | | | x | |
| Pfeifente | | | | x | |
| Krickente | | | | x | |
| Stockente | | | | x | |
| Spießente | | | | x | |
| Löffelente | | | | x | |
| Tafelente | | | | x | |
| Reiherente | | | | x | |
| Zwergtaucher | | | | x | |
| Haubentaucher | | | | x | |
| Weißstorch | | | | x | |
| Kormoran | | x | | x | |
| Graureiher | | | | x | |
| Silberreiher | | | | x | |
| Rotmilan | x | x | x | x | x |
| Mäusebussard | x | x | x | x | x |
| Turmfalke | x | x | x | x | x |
| Teichhuhn | | | | x | |

| Datum | 27.9.21 Ulstertal bei Tann | 28.9.21 Lange Rhön / Schwarzes Moor | 29.9.21 Lange Rhön | 30.10.21 NSG Rhäden bei Obersuhl | 1.10.21 Rotes Moor |
|-------------------|----------------------------------|---|-----------------------|--|--------------------------|
| Blässhuhn | | | | x | |
| Kiebitz | | | | x | |
| Sandregenpfeifer | | | | x | |
| Bekassine | | | | x | |
| Alpenstrandläufer | | | | x | |
| Kampfläufer | | | | x | |
| Lachmöwe | | | | x | |
| Silbermöwe | | | | x | |
| Ringeltaube | x | x | x | x | x |
| Buntspecht | x | x | x | x | x |
| Grünspecht | x | x | x | x | x |
| Schwarzspecht | x | | | | |
| Raubwürger | | | 1 | | |
| Elster | x | x | x | x | x |
| Eichelhäher | x | x | x | x | x |
| Dohle | x | x | x | x | x |
| Tannenhäher | | | 3 | | |
| Rabenkrähe | x | x | x | x | x |
| Kolkrabe | x | x | x | | x |
| Feldlerche | | | x | x | |
| Mehlschwalbe | | | | x | |
| Bachstelze | | | | x | |
| Gebirgsstelze | | | x | | |
| Kleiber | x | x | x | x | x |
| Waldbaumläufer | | | | | x |
| Rotkehlchen | x | x | x | x | |
| Hausrotschwanz | x | x | x | x | |
| Wasseramsel | x | | | | |

| Datum | 27.9.21 Ulstertal bei Tann | 28.9.21 Lange Rhön / Schwarzes Moor | 29.9.21 Lange Rhön | 30.10.21 NSG Rhäden bei Obersuhl | 1.10.21 Rotes Moor |
|--------------------|----------------------------------|---|-----------------------|--|--------------------------|
| Amsel | x | | x | x | x |
| Singdrossel | | | | | x |
| Misteldrossel | | x | | | |
| Wacholderdrossel | | | | x | |
| Zilpzalp | x | x | x | x | x |
| Wintergoldhähnchen | | | | | x |
| Sommergoldhähnchen | | x | x | | |
| Schwanzmeise | x | | | | |
| Blaumeise | x | x | x | x | x |
| Kohlmeise | x | x | x | x | x |
| Tannenmeise | | x | | | x |
| Weidenmeise | | | | | x |
| Sumpfmeise | x | x | x | x | x |
| Star | | x | x | x | x |
| Haussperling | x | x | x | x | |
| Feldsperling | x | | | x | |
| Wiesenpieper | | x | x | | x |
| Bluthänfling | | | | x | |
| Buchfink | x | x | x | | x |
| Bergfink | | | | | x |
| Stieglitz | x | | x | x | |
| Gimpel | | x | x | | |
| Goldammer | x | | | x | |

Unentschuldigt gefehlt: Birkhuhn

Sonstige Beobachtungen (Auswahl)

Säugetiere: Rhönschaf, Taurusrinder (Heckrinder), Exmoorpony, Reh, Spitzmaus, Fuchs

Amphibien: Erdkröte, Bergmolch

Schmetterlinge: Admiral, Grünader-Weißling, Kleiner Kohlweißling, Waldbrettspiel

Libelle: Schwarze Heidelibelle

Heuschrecke: Nachtigall-Grashüpfer

Pflanzen: Silberdistel, Teufelsabbiss, Rundblättriger Sonnentau, Herbstzeitlose, Karpatenbirke, Schlangen-Knöterich, Rauschbeere, Schwarze Krähenbeere, Gewöhnliche Moosbeere, Torfmoos, Scheidiges Wollgras, Blutwurz, Prachtnelke, Trollblume, Bunte Kronwicke

Nachthimmel über Tann (Rhön):

Ringplanet **Saturn** und Planet **Jupiter** mit drei seiner vier Galileischen Monde. Neben Kallisto, Europa war auch Ganymed zu sehen. Nur Io war zu nah an Jupiter und daher nicht erkennbar.

Sternbilder am Mittwochabend:

Großer Waagen, Cassiopeia (Himmels-W)

Adler mit Stern Altair, Schwan mit Stern Deneb, Leier mit Stern Wega → die drei Sterne bilden das Sommerdreieck

Polarstern zwischen Großer Waagen und Cassiopeia

Sternbilder am Freitagmorgen:

Orion, Stier mit Stern Aldebaran und dem Sternhaufen Plejaden (auch Siebengestirn genannt), Fuhrmann, Zwillinge und Großer Hund mit Stern Sirius

